

**Vorlage Nr. 26/0259**

Federf. Stadtamt: Amt für Bildung und Erziehung

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Schulausschuss	Ralph Kalveram Beigeordneter	Entscheidung	22.06.2026	7

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Umgestaltung der Schulhöfe Wittringer Schule und Lambertischule**

**Begründung:**

Mit Zuwendungsbescheid vom 18.12.2023 wurde aus dem Fördertopf EFRE/JTF „Wohnviertel im Wandel“ die Aufwertung der Schulhöfe Lambertischule und Wittringer Schule gefördert. Die Förderquote liegt bei beiden Zuwendungen bei 90% und beläuft sich bei der Lambertischule auf 1.173.150,00 € und bei der Wittringer Schule auf 1.549.116,00 €.

Lambertischule:

Durch den Anbau der Mensa mit Verwaltungs- und Klassenräumen an das bestehende Schulgebäude wurde der Haupteingang umverlegt und somit auch die Wegebeziehungen auf dem Schulgelände neu geordnet. Dies war der Anlass auch den Schulhof, der in den 1980er Jahren letztmalig gestaltet wurde, aufzuwerten und den modernen Anforderungen gerecht zu werden.

Mit der Schulleitung und dem Amt für Bildung und Erziehung wurden die Projektziele sowie der Bedarfsplan erstellt und anschließend in den Entwurf eingearbeitet.

Es wurden folgende Projektziele festgelegt:

- die Schulhofbereiche sind in unterschiedliche Bewegungsräume zu teilen
- ein dauerhaftes und kindgerechtes Angebot muss geschaffen werden
- die Parkplätze sind aus dem neuen Zugangsbereich zu verlagern
- Verkehrserziehung und schulsportliche Nutzung soll auf dem Schulhof möglich sein
- der Hauptzugangsbereich soll repräsentativer gestaltet werden und trotzdem als Schulhof nutzbar sein
- die Einfriedungsmauer zur Kirchstraße ist zu ersetzen

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

- nur die raum- und strukturbildenden Gehölze sind im Sinne der Beschattung des Schulhofes zu erhalten

Folgende Bedarfe wurden ermittelt:

- die Wegebeziehungen bei den Eingängen müssen erhalten bleiben
- die Anzahl der Parkplätze soll erhalten bleiben
- die Anzahl von Radabstellplätzen soll erweitert werden
- der zweite Zugang an der Westseite kann entfallen, eine Neuordnung der Zugangs- und Zufahrtssituation ist erforderlich
- die Wirtschaftsbereiche (möglichst zwei) sollen neu geordnet werden, Inhalte: Mülleinhausung, Garage, Laubsammelplätze
- der OGS-Bereich soll auf dem östlichen Schulhof verortet werden
- eine naturnahe Gestaltung ist nur in den Bereichen vorzusehen, die dem hohen Nutzungsdruck standhalten können oder entsprechend abzuschirmen sind
- die Verkehrswege sind zu beleuchten
- 2 Bolzplatztore sind ausreichend, 1 TT-Platte ist ausreichend, ein sportliches Angebot auf dem Schulhof wäre wünschenswert (evtl. Weitsprung, 50m Laufbahn)
- der Schulhof soll Möglichkeiten zum Rutschen, Klettern, Balancieren, Laufen und Rollen anbieten
- es werden Unterstände als Regenschutz gewünscht, damit die Kinder wetterunabhängig draußen ihr Frühstück einnehmen können (Corona-Folge)
- ein Schulgarten ist wünschenswert, wenn er pflegearm gestaltet werden kann

Dementsprechend wurde der Schulhof für den Förderantrag in drei Bereiche gegliedert:

#### Der östliche Bereich steht unter dem Thema ‚Repräsentation und Verkehrserziehung‘

Die Gestaltungsidee ist es hier, einen ruhigen Bereich zu schaffen, der freies Spiel erlaubt und Aufenthaltsgelegenheiten anbietet. Durch die Neu-Akzentuierung des Haupteinganges soll die Gestaltung repräsentativ und nutzbar sein. Um dies zu gewährleisten, werden die Lehrerparkplätze aus diesem Bereich entfernt und in die nicht nutzbare Fläche im Süden des Grundstückes verlagert.

#### Der nördliche Bereich mit neuer Mauer

Die vorhandene Klinker-Einfassungsmauer ist marode und stellenweise gerissen. Im Zuge der Neuplanung des Geländes ist es erforderlich, diese Mauer durch L-Steine in Höhe von bis zu 1,00m zu ersetzen. Um die notwendige Durchlauf- und Absturzsicherheit zu gewährleisten, wird auf der Maueroberseite eine begrünte Pergola mit Durchlaufschutz errichtet. Somit bleibt das imposante und stadtbildprägende Gebäude sichtbar und die Schutzfunktion wird trotzdem erfüllt. Zur Verstärkung des Durchlaufschutzes und um biodiverse Funktionen zu erfüllen, wird hinter der Pergola ein Pflanzstreifen mit Bienennährgehölzen angelegt. Innerhalb dieser Fläche werden die erforderlichen Beleuchtungselemente platziert.

Die große, prägende, ca. 100-jährige Platane, die in der Nähe der Mauer auf dem nördlichen Schulhof steht, wird dem Spielstress durch Entsiegelung und Unterpflanzung entzogen. Der Westeingang wird durch die Fortführung der Mauer mit einer Pergola verschlossen und an den vorhandenen Zaun angebunden. Der neu entstandene Bereich wird als Wirtschaftsbe- reich für den Hausmeister und die OGS genutzt.

#### Der westliche Schulhof Thema „Gerätespiel und Herausforderung“

Ab hier beginnt der Bewegungsschulhof. Nördlich wird ein Bolzplatz mit zwei Minitoren aufge- zeichnet. Im Übergangsbereich zum Nebeneingang und den großen Sandspielbereichen wird ein Ruhebereich errichtet, der zum ruhigen Spiel einlädt mit Sechseck-Reck und Vogelnebereich. Hier werden sich auch Bänke zum Ausruhen, zum Beobachten und Kommentieren befinden.

Nach Süden anschließend befindet sich der große Sandspielbereich mit Spielgeräten zum Thema Balancieren und Klettern, Schaukeln und Rutschen. Der dritte Bereich wird ein Hybrid aus der bestehenden Rutsche am Bunker, die ein absolutes Alleinstellungsmerkmal bildet, und einem großen Spielgerät mit Kletter-, Rutsch- und Spielelementen.

Diese konzeptionellen Ideen wurden durch das Büro Stankewitz in Beteiligung mit der Schul- leitung und dem Schulträger am 11.05.26 besprochen und im Entwurf überarbeitet. Eine Be- teiligung der Schüler und weiterer Nutzer wird vor den Sommerferien stattfinden.

Der genehmigte Durchführungszeitraum endet am 30.9.2026. Aufgrund der Verzögerungen bei der Beauftragung der Planungsleistung wurde beim Fördergeber die Verlängerung des Durchführungszeitraumes beantragt. Eine Bestätigung liegt noch nicht vor. Die beantragte Fertigstellung (Durchführungszeitraum) ist bis Mitte 2027 beantragt, was auch einem realisti- schen Zeitfenster zur Umsetzung entspricht.

- Baukosten rd. 1.303.500 €
- Förderquote 90 %
- Fertigstellung: voraussichtlich Mitte 2027

Das Büro Stankewitz Landschaftsarchitektur wird den neuen Entwurf und die Zeitplanung dem Ausschuss vorstellen.

#### Wittringer Schule

Der Schulhof ist in der jetzigen Form überaltert und nicht strukturiert.

Es gibt erhebliche Stolpergefahren durch Wurzelaufrüche im vorhandenen Bodenbelag so- wie durch Entwässerungsrinnen, die aus unebenem Großpflaster errichtet wurden und so das Wasser nicht mehr ableiten, sondern im Gegenteil für Pfützenbildung sorgen.

Das imposante Gebäude findet im Schulhof keine Entsprechung. Lediglich die großen 10 Pla- tanen, die eine rechteckige Einfassung des Schulhofes bilden, geben dem Schulhof Halt und natürlichen Schatten.

In die Fläche eingelassene kleinwüchsige Haselnusspflanzen, teilweise mit Sitzelementen, wirken zufällig und behindern die Raumbildung eher als dem Schulhof zu nützen.

Der vordere Bereich (ehemals Haupteingang) zur Bottroper Straße, der dem Stadtbild dienen könnte, ist verwildert und ungenutzt. Während der Corona-Zeit wurde dieser Bereich temporär durch die Schule genutzt, um entsprechende Abstandsregeln einhalten zu können, jedoch ohne, dass die Flächen hergerichtet waren.

Die Zugangssituation zur Schule erfolgt derzeit über den hinteren Schulhof von der Straße ‚Am Allhagen‘ und wirkt wie der Eingang durch die ‚Hintertür‘.

Der Zustand der Flächen ist desolat, die Aufteilung der Flächen nicht mehr zeitgemäß.

In Anlehnung an die DIN 18205 wurden mit der Schulleitung die Projektziele sowie der Bedarfsplan erstellt und anschließend in den Entwurf eingearbeitet.

Es wurden als Projektziele festgelegt:

- die Schulhofbereiche sind in unterschiedliche (Funktions-)Räume zu teilen,
- ein dauerhaftes und kindgerechtes Angebot muss geschaffen werden
- Bewegungsangebote auf dem Schulhof sollen in unterschiedlicher Form möglich sein
- der Hauptzugangsbereich auf der Bottroper Straße wird wieder nutzbar hergestellt
- die Fläche vor dem Gebäude zur Bottroper Straße wird als Schulhof nutzbar gemacht
- die Einfriedungssituation ist in diesem Bereich zu verbessern
- nur die raum- und strukturbildenden Gehölze auf dem inneren Schulhof sind im Sinne der Beschattung des Schulhofes zu erhalten

Folgende Bedarfe wurden ermittelt:

- die Wegebeziehungen müssen bei den Eingängen erhalten bleiben
- die große, zentrale Asphaltfläche südlich des Hauptgebäudes soll als multifunktionale Frei- und Aufstellfläche für Schulfeste o. ä. sowie als Bewegungsraum für Rollsport (z. B. die Inline-Skate AG) dienen; mobile oder fest installierte Obstacles (Rampen, Rails, etc.) sollen ebenfalls berücksichtigt werden
- Spielnischen mit unterschiedlichen Themen (z. B. Aufenthalts-, Spiel-, Bewegungs- und Sand-bereiche) entlang der durch den vorhandenen Baumbestand beschattete Grundstücksgrenze zur Werner-von-Siemens-Realschule
- beschattete Aufenthaltsfläche neben dem Asphaltfeld mit großem Holzpodest und weiteren Sitzelementen
- Sportfläche (z. B. Kleinspielfeld) für den Sportunterricht und Aktivitäten im Freien (Wunsch der Schule)
- Grünes Klassenzimmer, ggf. mit großzügigen Sonnensegeln und ggf. auch einem Wetter-schutz

- diverse Ausstattungselemente (weitere Sitzgelegenheiten, Spielgeräte, Fußballtore, etc.),
- Schaffung von weiteren Spielpunkten
- Fahrrad- und Scooter-Abstellfläche (wenn möglich überdacht) für Lehrer und Schüler
- die Verkehrswege sind zu beleuchten
- der Schulhof soll Möglichkeiten zum Rutschen, Klettern, Balancieren, Laufen und Rollen anbieten
- eine Wegeverbindung zum Anbau auf dem Gelände der Werner-von-Siemens Realschule muss hergestellt werden

Aus den Projektzielen und der Bedarfsermittlung wurde zunächst abgeleitet, dass der Gebäudkörper wieder im Straßenraum sichtbar wird. Hierzu soll die durch mangelnde Pflege und Nutzung aufgewachsene Ruderalvegetation gerodet und nur bestimmte prägende Bäume am Mauerrand (vorhandene Einfassung) stehen bleiben. Um möglichst wenig vom neuen Einfriedungszaun sichtbar zu machen, wird hinter der Mauer ein 2,50 breiter Streifen von bedornter Bepflanzung (z.B. Wildrosen) mit integriertem Stabgitterzaun (Höhe 2,0m) errichtet. Aufgrund der Topographie liegt der Zaunfuß tiefer als der Fußweg, wodurch die Einfriedung noch weniger dominant wirkt.

Der Haupteingang des Gebäudes wird reaktiviert, indem ein Hauptzugang von der Bottroper Straße zum Eingang errichtet wird. Dieser soll mit einem repräsentativen zweiflügeligen Tor den Eingang (und Ausgang) der Schule markieren. Weiterhin soll mit Bodenstrahlern die Gebäudefassade beleuchtet werden können, damit das Gebäude auch abends Teil der Straßenskulptur wird.

Aufgrund der Nähe zur Straße ist der Bereich für lautes Spiel geplant. Hier soll gerannt, geklettert und gerutscht werden. Entsprechend sind drei Sandspielbereiche vorgesehen, die entsprechende Spielgeräte aufnehmen können. Umlaufend verläuft ein Rundweg, der zum Laufen, Fangen spielen oder Wettrennen einlädt. Es werden auch hier Bereiche zum Erholen, Beobachten und Kommunizieren angeordnet. Die Sandbereiche werden bewusst tiefer angeordnet, damit das Niederschlagswasser dort hingeführt werden kann. Ziel ist es, möglichst viel Wasser zu versickern, oder erst verzögert über einen Notabschlagsrohr in die Kanalisation abzugeben.

Die Baumaßnahme wurde im letzten Jahr im Bereich der Bottroper Straße begonnen. Im Zuge der Bauarbeiten zur Erneuerung der Entwässerungsanlage wurde im vorderen Bereich (Bottroper Straße) eine Altlast (ehemaliger Feuerlöschteich mit Kriegsmüll gefüllt) gefunden. Diese ist sowohl von der Lage als auch von der chemischen Belastung kritisch und muss entsorgt werden. Das Entsorgen der Altlast hat zu einer zeitlichen Verzögerung geführt. Die Entwässerungsarbeiten sind planmäßig bis Ende Juni 2026 in beiden Bereichen (Hauptschulhof und vorderer Schulhof) abgeschlossen.

Die Beteiligung für die Außenanlagenplanung ist bereits erfolgt.

Im Anschluss an die Entwässerungsarbeiten sollen die Bauarbeiten für die Freianlagen (Schulhof) beginnen. Der Baubeginn ist voraussichtlich im Herbst 2026.

Aufgrund der gefundenen Altlast wurden beim Fördergeber zusätzliche Mittel und die Verlängerung des Durchführungszeitraumes beantragt. Eine Bestätigung liegt noch nicht vor. Die Kosten für die Entsorgung der Altlast belaufen sich auf rd. 600.000,00 € und werden bis September als Förderantrag beim Fördergeber eingereicht. Um die Bauzeit nicht zu weiter zu verkürzen, wird die Summe zunächst aus dem Haushalt gedeckt.

- Baukosten (einschl. Altlastenentsorgung) rd. 2.300.000,00€
- Förderquote 90 %
- Fertigstellung: voraussichtlich Mitte 2027

Die wesentlichen Inhalte der Planung werden dem Ausschuss durch das Ingenieuramt vorgestellt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

Einzahlung	€
einmalig	1.303.500 € 1.721.240 € +600.000 €
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	1.173.150 € 1.549.116 € +540.000 € (vorbhaltl.)
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Klimarelevante Auswirkungen:**

keine

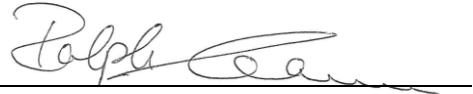
folgende

Verringerung der versiegelten Flächen

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss stimmt den Planungen für die Schulhöfe der Lambertischule und der Wittringer Schule zu.

Die Bürgermeisterin  
i.V.



---

-Ralph Kalveram-  
Beigeordneter

---

In der Sitzung des

Schulausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: